



HföD-Aktuell 1/2025

Hochschule für den öffentlichen Dienst
in Bayern
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof



Foto: R.N.

.Aktuelles

- Aus dem Nähkästchen des Kommunalrechts: 3
Diskussionsrunde mit bayerischen Bürgermeistern
- Besuch bei der Polizeiinspektion Hof 4
- Prüfungsergebnisse der Qualifikationsprüfungen 2024/2 5
- Prüfungsergebnisse der Zwischenprüfung im Jahr 2024 6
- Interview mit der neuen Hochschullehrerin Eva Sax 7
- Geschenkbaumaktion 2024 im Rahmen einer kleinen Feier
abgeschlossen 8

.Förderverein

- Weihnachtsmarktfahrten 2024 9

.Impressum

10

Aus dem Nähkästchen des Kommunalrechts: Diskussionsrunde mit bayerischen Bürgermeistern

Wer aus dem „Nähkästchen plaudert“ offenbart nach dieser Redewendung persönliche und zum Teil unbekannte Einblicke. Der Begriff stammt aus einer Zeit, als vor allem die weibliche Bevölkerung geheime Dokumente – zum Beispiel Liebesbriefe – gerne in ihrem Nähkästchen vor unliebsamen Einsichten schützte.

Nun war zwar bei der Diskussionsrunde mit bayerischen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern kein Liebesdrama zu erwarten, doch der gut gefüllte Hörsaal der Hochschule konnte dennoch viele interessante Einblicke in die Arbeit und das Leben in der Kommunalpolitik bekommen. Hierzu hatte die Fachgruppe Kommunalverwaltung vier Persönlichkeiten eingeladen, die allesamt das Studium an der Hochschule zur/zum Diplomverwaltungswirt/in in Hof durchlaufen hatten und mittlerweile zu Gemeindeoberhäuptern gewählt wurden. So standen Andrea Dobsch (Gemeinde Zeitlarn, Landkreis Regensburg), Michael Dütsch (Gemeinde Bischberg, Landkreis Bamberg), Nicolas Lahovnik (Stadt Wunsiedel) und Daniel Wendrock (Gemeinde Rott a.Inn, Landkreis Rosenheim) den Anwesenden Rede und Antwort. Moderiert von den Sprechern der Fachgruppe Kommunalverwaltung, Hochschullehrer Thomas Böhmer und Rüdiger Neubauer, entwickelte sich eine kurzweilige Diskussion zu verschiedenen Themen, bei denen auch die Studierenden Fragen und Anmerkungen einbringen konnten. So sprachen die Bürgermeister über die Anforderungen, die aus ihrer

Sicht Absolvierende der HföD in die Praxis mitbringen sollten. Daneben wurde über Herausforderungen und Chancen der jeweiligen Gemeinden und Städte diskutiert. Auch über das Ehrenamt allgemein und die Chemie in den jeweiligen Gemeinde- und Stadträten wurde ausgiebig geredet. Interessant für die Studierenden war unter anderem auch die Frage, warum die jetzigen Kommunalpolitiker sich zur Wahl gestellt haben und auf welche Widerstände sie unter Umständen getroffen sind. Auch finanzielle Fragen zu den Handlungsmöglichkeiten im Rahmen der Haushaltsplanungen in den Gemeinden wurden beantwortet.

Nach intensiven knapp zwei Stunden hatten viele Studierende ob der Offenheit der Antworten durch die vier „Gemeindeoberen“ tiefe Einblicke in die Tätigkeiten der Kommunalpolitik, aber auch in die Anforderungen, die in der kommunalen Praxis auf Absolventen der HföD warten, erhalten. Die zum Teil auch sehr persönlichen Wortbeiträge waren für das Auditorium kurzweilig und interessant. Nach der Verabschiedung durch den stellvertretenden Fachbereichsleiter Matthias Grübl, der sich sehr herzlich bei den Diskussionsteilnehmenden bedankte, war eines eindeutig klar: Auch ohne Rückgriffe auf Liebesdramen darf dieses Nähkästchen gerne wieder geöffnet werden.

Foto/Text T. B.



Besuch bei der Polizeiinspektion Hof

Am 20.11.2024 nahmen einige Dozenten und Verwaltungsmitarbeiter der Verwaltungshochschule auf Initiative von Hochschullehrer Markus Schmidt an einem Informationsbesuch im zentralen Dienstgebäude der Polizeiinspektion (PI) Hof teil.

Polizeihauptkommissar André Distler führte zunächst nicht nur in die allgemeinen Strukturen der Bayer. Landespolizei und deren jeweiligen Dienststellen ein, sondern explizit in die konkrete Organisation der PI Hof. Danach umfasst deren Einzugsgebiet nicht nur die Stadt Hof, sondern auch den Landkreis Hof. Insoweit ist die Hofer Dienststelle für rund 140.000 Einwohner zuständig.

Im weiteren Verlauf des Besuchs erläuterte Distler die spezifisch von der Hofer Polizei zu verfolgenden Ordnungswidrigkeiten und Straftaten. Dabei ging er auch auf entsprechende Brennpunkte ein. Interessant waren in diesem Zusammenhang, welche Aufgaben die Beamtinnen und Beamten bei der Ahndung dieser Delikte bewältigen müssen.

Bevor André Distler das Inspektionsgebäude, sowie das dazugehörige Außengelände vorstellte, ging Markus Schmidt noch auf die Geschichte und den Bau des heutigen Gebäudes im Jahr 1995 an der Kulmbacher Straße ein. Schmidt war nämlich zu dieser Zeit in der Verwaltung der PI Hof beruflich tätig. Insoweit erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer hier Informationen aus erster Hand.

Im Rahmen des Rundgangs konnten die Besucherinnen und Besucher neben der ständigen Wache bzw. der Einsatzleitzentrale auch die Haftzellen besichtigen.

Die Entwicklung der Technik konnte man anhand der erkennungsdienstlichen Behandlung von Personen gut nachvollziehen. Wurden bis vor ungefähr zwanzig Jahren die Fingerabdrücke noch manuell mittels Stempeln abgenommen, übernehmen Fingerabdruckscanner diese Funktion.

Die Besichtigung des Schießstands und der Fahrzeuggaragen rundeten den Informationsbesuch ab.

Foto M.S./Text M.K.



Prüfungsergebnisse der Qualifikationsprüfungen im Jahr 2024/2

Ergebnisse der Qualifikationsprüfung 2024/2 (Wiederholung) des Studiengangs „Verwaltungsinformatik“:

Im Dezember 2024 fand die Wiederholungsqualifikationsprüfung des Studienjahrgangs 2021/2024 statt.

Drei Studierende nahmen an dieser Prüfung teil. Erfreulicherweise haben alle diese Prüfung bestanden.

Die Punktedurchschnitte der einzelnen Klausuren stellen sich wie folgt dar:

- | | | |
|--|--------------|----------------|
| • Büro- und Verwaltungsautomationssysteme: | 10,16 Punkte | (befriedigend) |
| • Datenschutz: | 3,33 Punkte | (mangelhaft) |
| • Recht der Informationstechnologie: | 8,16 Punkte | (befriedigend) |

Ergebnisse der Qualifikationsprüfung 2024/2 (Wiederholung) des Studiengangs „nichttechnischer Verwaltungsdienst“

Ebenso fand im Dezember 2024 die Wiederholungsqualifikationsprüfung in dem o.g. Studiengang statt.

36 Studierende unterzogen sich dieser Prüfung. Davon haben 31 die Prüfung bestanden, während 5 Personen das Studium endgültig nicht bestanden. Das entspricht einer Durchfallquote von 13,89%.

Prüfungsergebnisse der Zwischenprüfungen im Jahr 2024

In der Zeit vom 16.10.2024 bis 18.10.2024 fand die Zwischenprüfung des Studienjahrgangs 2023/2026 des Studiengangs „**Verwaltungsinformatik**“ statt.

Insgesamt nahmen 70 Studierende an dieser Prüfung teil. 58 Studierende bestanden diese Prüfung erfolgreich, zwölf Prüflinge müssen im Februar 2025 an der Wiederholungsprüfung teilnehmen. Die Durchfallquote betrug 17,14%.

Die einzelnen Klausuren ergaben folgende Ergebnisse:

- Büro- und Verwaltungslehre: 7,10 Punkte
- Allgem. Staats- u. Verwaltungsrecht: 9,64 Punkte
- Wirtschaftsführung i.d. öffentl. Verw.: 6,55 Punkte

Die Zwischenprüfung im Studiengang „**nichttechnischer Verwaltungsdienst**“ für den Studienjahrgang 2023/2026 fand in der Zeit vom 25.11.2024 bis zum 28.11.2024 statt.

Es nahmen insgesamt 464 Studierende an der Prüfung teil. Davon bestanden 363 Personen die Prüfung, während sich 101 Studierende der Wiederholungsprüfung unterziehen mussten. Die Durchfallquote lag bei 21,77%.

Die Themengebiete und der Punktedurchschnitt ergeben sich aus der nachfolgenden Aufstellung:

1. Verwaltungshandeln; Klageverfahren: 7,15 Punkte
2. Privatrecht: 6,58 Punkte
3. Sicherheitsrecht; Bescheide: 4,65 Punkte
4. a) Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung: 5,79 Punkte
b) Haushaltswesen in der Staatsverwaltung: 6,95 Punkte

Der Gesamtdurchschnitt beträgt somit 6,11 Punkte.

Interview mit der neuen Hochschullehrerin Eva Sax

Am 01.07.2024 konnte unsere Hochschule für die wirtschaftswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen Frau Eva Sax als Neuzugang gewinnen. Das Aufgabenspektrum von Frau Sax ist breit aufgestellt. Sie lehrt nicht nur in den Fächern Verwaltungscontrolling, Kosten- und Leistungsrechnung I und II, sondern auch in den Fächern „Finanzwirtschaft“, „Statistik“ und Wirtschaftlichkeitsrechnungen.

Frau Sax, herzlich willkommen an unserer Hochschule für den öffentlichen Dienst in Hof. Gerne würden wir ein wenig über Sie erfahren. Welche Tätigkeit haben Sie vorher wahrgenommen?

Vielen Dank für die nette Begrüßung. Direkt vor meinem Start hier an der Hochschule war ich Division Controller in einem weltweit tätigen Unternehmen, das unter anderem passive elektronische Bauteile herstellt. Zuvor war ich meist in Controlling-Bereichen von Automobilzulieferern tätig.

Warum haben Sie sich für eine Tätigkeit an unserer Hochschule entschlossen? Was ist Ihnen beim ersten Kontakt aufgefallen?

Mein Wunsch war eine Tätigkeit, die besser mit Familie vereinbar ist, aber trotzdem anspruchsvoll ist. Den „Erstkontakt“ hat ja bereits mein Mann vor fast 10 Jahren hergestellt, insofern war mir die Hochschule als solche nicht ganz fremd. Die Freundlichkeit und Offenheit – egal ob von Studierenden, Vorgesetzten, Kollegen oder Verwaltung – fasziniert mich immer noch.

Was verbinden Sie mit Hof und Oberfranken konkret?

Nun, ich lebe mit meinem Mann Florian und unserer Tochter in Hof. Ursprünglich komme ich aus dem nicht weit entfernten Fichtelgebirge. Früher habe ich auch im Akkordeonorchester und dem Akkordeonquintett der Musikschule der Hofer Symphoniker gespielt – viele Konzerte, Orchesterreisen – schöne Erlebnisse – auch das verbinde ich natürlich mit Hof.

Ihr Spektrum an wirtschaftswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen ist sehr breit aufgestellt. Warum sind diese Lehrveranstaltungen für die Studierenden aus Ihrer Sicht wichtig? Wie empfanden Sie Ihren bisherigen Unterricht, gerade im Hinblick auf Ihre frühere Tätigkeit in der freien Wirtschaft?

Nun ja, ich denke zum einen vermitteln diese Lehrveranstaltungen unseren Studierenden das betriebswirtschaftliche „Handwerkszeug“ – eine gewisse Grundbildung sollte hier jeder unserer Studierenden haben. Zum anderen sind es aber ja auch gerade die BWL-Fächer, die zu einer Modernisierung der Verwaltung beitragen können. Ich halte auch das Verwaltungscontrolling für eine moderne öffentliche Verwaltung unverzichtbar. Der bisherige Unterricht hat mir sehr viel Freude bereitet, es ist aber natürlich hinsichtlich Planbarkeit und Vorhersehbarkeit ein anderes Arbeiten als in der Privatwirtschaft.



Sie sind nun schon sechs Monate an unserer Hochschule tätig. Welche Eindrücke konnten Sie bislang erhalten? Was ist Ihnen in diesem Kontext besonders aufgefallen?

Ganz positiv ist mir das hohe Engagement vieler unserer Studierenden aufgefallen und natürlich die hervorragende Unterstützung durch meine erfahrenen Kollegen. Das ist wirklich außergewöhnlich und nicht selbstverständlich. Es erleichtert natürlich die Einarbeitung ungemein.

Neben dem Dienst gibt es sicherlich noch andere schöne Dinge Ihres Lebens. Es wäre schön, wenn Sie uns ein wenig Privates, z.B. Ihre Hobbies und Interessen, erzählen könnten.

Ein ganz zentraler Teil in meinem Leben ist seit einigen Jahren natürlich unsere Tochter. Aber ich spiele auch immer noch sehr gerne Akkordeon – wenn auch nicht mehr auf ganz so hohem Niveau wie früher. Ansonsten gehe ich im Winter unheimlich gerne Langlaufen und im Sommer bin ich viel mit dem Mountain-Bike unterwegs. Zudem gehe ich gerne in Konzerte und hier haben wir ja durchaus sehr gute Angebote in der Region.

Frau Sax, wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen bei Ihrer neuen Tätigkeit viel Freude und Erfolg!

M. K.

Geschenkbäumaktion 2024 im Rahmen einer kleinen Feier abgeschlossen

Mit der Übergabe der vielen Geschenke sowie Geldspenden konnte im Rahmen einer adventlichen Andacht am 19.12.2024 die diesjährige Geschenkbäumaktion der Verwaltungshochschule erfolgreich abgeschlossen werden.

Unsere Studierenden und Hochschulangehörigen konnten damit kleine Wünsche von Bedürftigen in der Stadt Hof und im Hofer Land erfüllen. Der Christbaum, an dem farbige Kärtchen mit individuellen Wünschen befestigt sind, wurde bereits Ende November im Foyer der Hochschule aufgestellt.

Nach dem stimmungsvollen Einstieg mit Henry Purcells Stück „Trumpet Tune“ durch die Hofmusikanten begrüßte stellv. Fachbereichsleiter Matthias Grühl die Anwesenden, insbesondere die Vertreter der verschiedenen Hilfsorganisationen.

Anschließend trug die neue Hochschuleseelsorgerin Barbara Riedel eine moderne weihnachtliche Geschichte vor. Im Rahmen dieser Erzählung begegnet u.a. der Schreiner Josef einem Engel, der immer wieder anmahnt, dass nichts bleibe, was derzeit sei; auch würde dieser Engel immer wieder darauf hinweisen, dass alles anders werde. Grundsätzlich müsse man immer für Veränderungen bereit sein. Riedel führte in diesem Zusammenhang aus, dass uns diese Geschichte sagen möchte, dass man sich immer neu auf Veränderungen einstellen müsse, unabhängig davon, ob man dies möchte oder nicht. Dennoch solle man auch bei unvorhergesehenen Veränderungen im Leben auch noch in der Dunkelheit ein Licht sehen bzw. daraus Hoffnung auf etwas Neues schöpfen.

Anschließend spannte Riedel den Bogen von der aufleuchtenden Hoffnung zu den vielen Geschenken für Bedürftige, die unter dem Weihnachtsbaum lagen. Sie sagte, auch diese Hilfsbedürftigen hätten durch verschiedene Lebenslagen unfreiwillig Veränderungen erfahren müssen. Durch den Erhalt dieser Geschenke könne bei diesen Menschen ein weihnachtliches Licht aufleuchten, mit dem sie die notwendige Kraft für ihr Leben schöpfen könnten.

Bei der Geschenkübergabe stellen sich die einzelnen Hilfsorganisationen vor und erläuterten, für welche Zwecke sie die diesjährigen Spenden und Geschenke verwenden.

Mit einem gemeinsamen Gebet sowie dem Musikstück „White Christmas“ der Hofmusikanten klang die kleine Feierstunde aus.

Foto/Text M. K.



Weihnachtsmarktfahrten 2024

Erneut führte der Förderverein der Verwaltungshochschule zur Adventszeit zwei Weihnachtsmarktfahrten durch, die insbesondere bei den neuen Studierenden großen Anklang fanden.

In der ersten Adventswoche ging es mit rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in unser Nachbarland Tschechien, auf den traditionellen Weihnachtsmarkt in Eger (Cheb). Die sich auf dem Markt befindliche Eislaufbahn vor der Kulisse der historischen Marktplatzgebäude gibt diesem Markt in Cheb eine besondere Note.

Erstmals bot der Förderverein eine Fahrt zum traditionellen erzgebirgischen Weihnachtsmarkt nach Annaberg-Buchholz/Sachsen am 17.12.2024 an. Nachdem gerade die dortige Gegend wegen ihrer traditionellen Weihnachtsmärkte bundesweit bekannt ist, nahmen ca. 150 Studierende an dieser Fahrt teil.

Schon die Stadtsilhouette in Annaberg-Buchholz, angefangen von der St.-Annen-Kirche auf dem Berg bis zu den beleuchteten Häusern des Marktplatzes mit den

Weihnachtsmarktständen, ist ein besonderes Erlebnis. Dieses Zusammenspiel wirkt besonders bei Dunkelheit und entfaltet ein vorweihnachtliches Flair. So etwas ist nicht auf jedem Weihnachtsmarkt zu finden.

Neben dem hohen Weihnachtsbaum fiel auf diesem Weihnachtsmarkt als Besonderheit die Annaberger Weihnachtspyramide auf. Es handelt sich dabei um eine über zehn Meter hohe Pyramide, die mit typischen erzgebirgisch handgefertigten Holzfiguren versehen ist, die nicht nur die Stadtgeschichte und den Bergbau, sondern auch weihnachtliche Motive zeigen. Um diese Pyramide herum gruppieren sich über 80 Händler, die zum Teil die bekannten klassischen handgemachten Holzfiguren aus dem Erzgebirge anbieten. Eine Vielzahl dieser Figuren sind dort auch in entsprechenden Schaukästen zu finden. Pro Schaukasten werden Handwerksberufe dargestellt, angefangen vom Korbmacher über den Holzschnitzer bis hin zum typischen Bergmann aus dem Erzgebirge.

M.K.



Fotoquelle: erz.krusnohorci.cz

Herausgeber:

Hochschule für den öffentlichen Dienst
in Bayern
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
Wirthstraße 51
95028 Hof

www.hfoed.bayern.de
aktuell@aiv.hfoed.de
Tel. 09281 7771-100

Verantwortliche Redaktion:

Matthias Grübl
stellvertretender Fachbereichsleiter

Florian Hegewald
Pressereferent

Redaktionsteam:

Mario Kullmann
mario.kullmann@aiv.hfoed.de

Reiner Bößmann
reiner.boessmann@aiv.hfoed.de

Kerstin Hirsch
(Gestaltung/Layout)
kerstin.hirsch@aiv.hfoed.de

Sven Geipel
(Webmaster)
sven.geipel@aiv.hfoed.de

Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung
des Herausgebers.